

Abschluss eines Rahmenvertrags mit dem Institut GBA Analytik

Köln, 10. Mai 2019

Der ZVDH hat einen Rahmenvertrag über Laborleistungen zur „Chemischen Analytik und Probenahmen“ mit der Gesellschaft für Bioanalytik GmbH (GBA) für die Innungsmitglieder des Dachdeckerhandwerks geschlossen. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. April 2019 zunächst für ein Jahr. Er erleichtert den Dachdeckerbetrieben notwendig gewordene Analysen, zum Beispiel bei Verdacht auf Asbest oder PAK in Bitumenbahnen oder bei HBCD-haltigen Dämmstoffen.

Die notwendigen Unterlagen und Informationen wie den Rahmenvertrag, das Formblatt „Analyseauftrag GBA“ sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GBA Analytik erhalten Innungsbetriebe über ihre jeweiligen Landesverbände oder sind im internen Bereich abrufbar.

Vorgehen bei der Probenentnahme

Um die Analyseleistung in Anspruch zu nehmen, ist das beigegefügte Formblatt (beschreibbares PDF) zu verwenden. Dort können die gewünschten Analyseleistungen ausgewählt werden. Die derzeit gültigen Preise sind direkt im Formblatt aufgeführt. Die Proben sind vor Ort durch einen fachkundigen Mitarbeiter im Unternehmen

(Meister oder Bauleiter) zu nehmen. In einigen Bundesländern wie zum Beispiel Brandenburg müssen die Mitarbeiter vorab für die Probenahmen geschult werden. Für die Analyse sollte das Dach vorab bewertet werden, und zwar hinsichtlich eines homogenen Schichtenaufbaus und der vorliegenden Schichtenfolge.

Außerdem sollten vorab mögliche Bereiche für die Proben festgelegt und daraus folgend die Anzahl der Proben bestimmt werden. Dafür ist es sinnvoll, eine Grobskizze des beprobten Daches mit den eingetragenen Entnahmestellen für die eigenen Unterlagen zu erstellen. In der Regel sind bei kleinen Flächen (100 bis 200 m² Dachfläche) bei gleichartigen Schichtenaufbau 1 bis 2 Proben von ca. 10 x 10 cm ausreichend.



Jede Probe muss einzeln in einem luftdichten Druckverschlussbeutel (z.B. 12 x 17 cm) eingetütet und beschriftet werden. Folgende Angaben sind dabei vorzunehmen: Ort der Baustelle und genaue Entnahmestelle. Die Proben können per Post (Versandtasche) an das im Analyseauftrag genannte Labor gesendet werden.